



# Abbau umweltschädlicher Subventionen: Chance für mehr Klima- und Umweltschutz

*Gemeinsame Veranstaltung von FÖS, Umwelt-Akademie,  
Green City Energy und Petra-Kelly-Stiftung  
10. Oktober 2016, München*

Referent:

*Björn Klusmann, Geschäftsführer*

# Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

- Think Tank seit 1994

- Haupttätigkeit

Entwicklung und Vermarktung von Konzepten ökonomischer Umweltpolitik

- Studien
- Konzepte
- Vorträge
- Konferenzen

- Auftraggeber

u.a. BMUB, BMF, UBA, Länderministerien, B90/Grüne, Greenpeace, Stiftungen



# Gliederung

- **Kontext: Internationale und deutsche Beschlusslage**
- **Subventionen im Fokus:**
  - Industrieausnahmen
  - Vergünstigungen für Braunkohle
  - Entfernungspauschale
  - Agrardiesel
- **Exkurs: Wie finanziert sich Deutschland?**
- **Schlussfolgerung: Nachhaltige Finanzreform**

# Gliederung

- **Kontext: Internationale und deutsche Beschlusslage**
- Subventionen im Fokus:
  - Industrieausnahmen
  - Vergünstigungen für Braunkohle
  - Entfernungspauschale
  - Agrardiesel
- Exkurs: Wie finanziert sich Deutschland?
- Schlussfolgerung: Nachhaltige Finanzreform

# Politischer Rahmen: G20-Prozess

## Beschlüsse des Gipfels in Pittsburgh 2009

- “To phase out and rationalize over the medium term inefficient fossil fuel subsidies (...).”
- Begründung: ineffiziente Subventionierung fossiler Brennstoffe...
  - führen zu verschwenderischem Umgang mit Energie
  - reduzieren Energieversorgungssicherheit
  - verhindern Investitionen in Niedrigemissionstechnologien
  - untergraben Klimaschutzanstrengungen
- Vorgehen:
  - Energie- und Finanzminister entwickeln Umsetzungsstrategien, inkl. Zeitplan, und berichten auf nächstem G20-Gipfel
  - Auftrag an OECD, IEA, OPEC und WB: Analyse zum Umfang bestehender Energiesubventionen

# Politischer Rahmen: G20-Prozess



**2009 Pittsburgh:** ...



**2010 Toronto:** „We note with appreciation the report on energy subsidies (...). We welcome the work of Finance and Energy Ministers in delivering implementation strategies and timeframes (...).”



**2011 Cannes:** „We reaffirm our commitment (...). We welcome the country progress reports (...) as well as the joint report from the IEA, OPEC, OECD and the World Bank (...).”



**2012 Los Cabos:** „We welcome the progress report on fossil fuel subsidies, and we reaffirm our commitment (...).”



**2013 St. Petersburg:** „We reaffirm our commitment (...). We welcome the efforts underway in some G20 countries (...). We welcome the development of a methodology for a voluntary peer review process (...).“



**2014 Brisbane:** „We reaffirm our commitment (...).“



**2015 Antalya:** „We reaffirm our commitment (...).“

# Politische Beschlüsse in Deutschland

## DEUTSCHLANDS ZUKUNFT GESTALTEN

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD

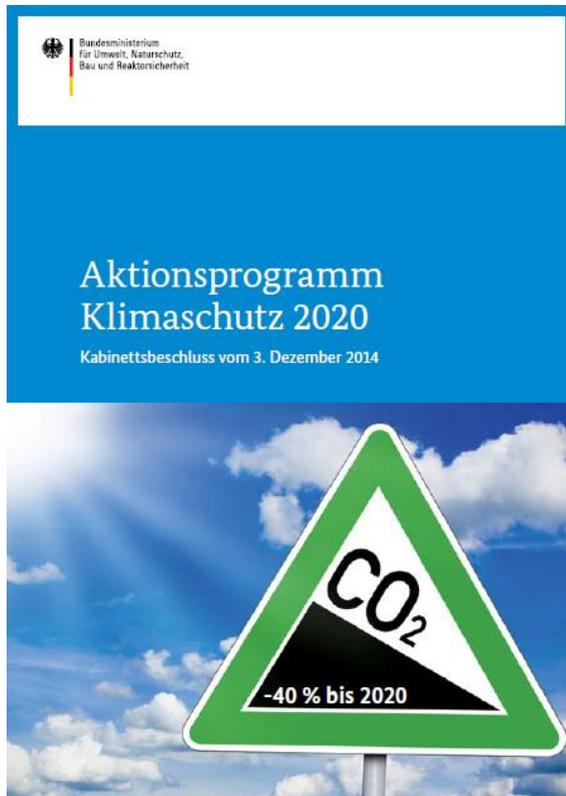


## Koalitionsvertrag CDU/CSU/SPD von 2013

- „Wir werden alle Subventionen - neue und alte - gemäß den subventionspolitischen Leitlinien einer stetigen Überprüfung unterziehen.“
- „Im Subventionsbericht der Bundesregierung wird stärker überprüft, ob die Maßnahmen nachhaltig sind.“

Quelle: Bundesregierung 2013

# Politische Beschlüsse in Deutschland



## Aktionsprogramm Klimaschutz 2020

- „Die Subventionspolitik der Bundesregierung berücksichtigt nach den subventionspolitischen Leitlinien auch umweltpolitische Aspekte (...).“
- „Im Zuge der vorgesehenen Nachhaltigkeitsüberprüfung werden die bestehenden Subventionen unter anderem auf ihre ökologische Nachhaltigkeit überprüft. Dies schließt die Prüfung im Hinblick auf klimaschädliche Subventionen ein. Parallel dazu werden Initiativen auf EU- und internationaler Ebene zum Abbau klimaschädlicher Subventionen unterstützt.“

Quelle: BMUB 2014

# Gliederung

- Kontext: Internationale und deutsche Beschlusslage
- **Subventionen im Fokus:**
  - Industrieausnahmen
  - Vergünstigungen für Braunkohle
  - Entfernungspauschale
  - Agrardiesel
- Exkurs: Wie finanziert sich Deutschland?
- Schlussfolgerung: Nachhaltige Finanzreform

# Abbau: Was ist zu beachten?

- **Evidenzbasis erweitern: Was kostet es (uns alle)? Wer profitiert (und warum)?**
- **Kommunikation und Beteiligung**
- **Verteilungswirkung beachten: Soziale Härten vermeiden**
- **Gelegenheitsfenster kennen und nutzen: Handelspolitik, Finanzkrisen, allg. wirtschaftliche Dynamiken, sonstige politische Prozesse**

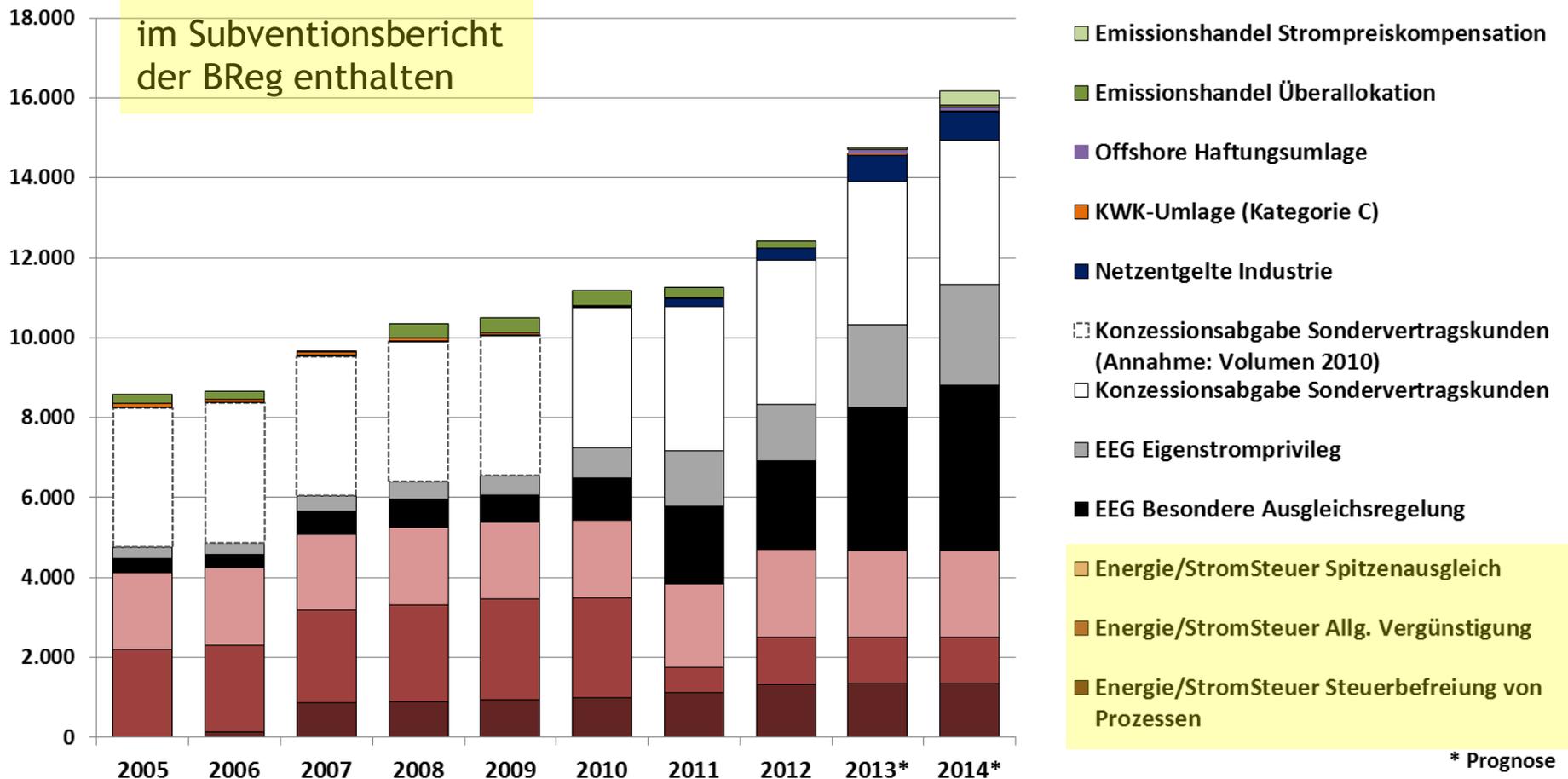
# Subventionen im Fokus

- **Industrierausnahmen**

- Allgemeine Steuerentlastungen (§ 54 EnergieStG, § 9b StromStG),
- Steuerbefreiung bestimmter energieintensiver Prozesse (§§ 37,51 EnergieStG, § 9a StromStG),
- Spitzenausgleich (§ 55 EnergieStG, § 10 StromStG)
- **In Summe etwa 4,7 Mrd. EUR p.a.**

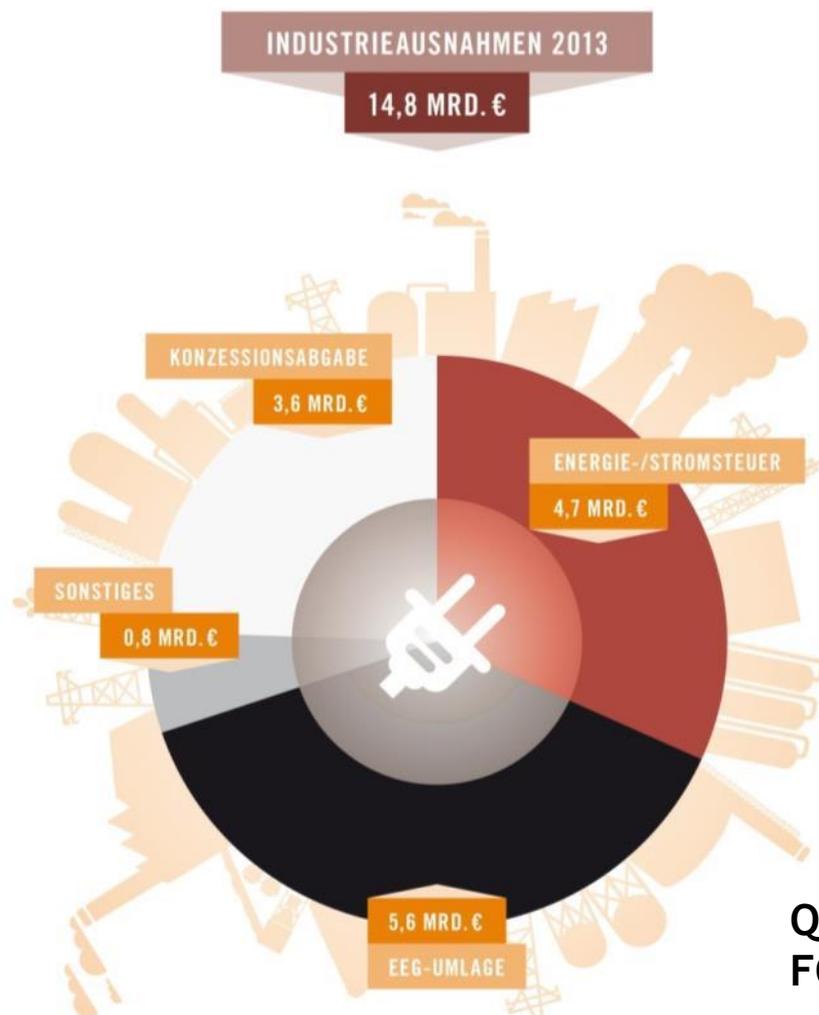
# Umweltschädliche Subventionen laut UBA/FÖS

## Energieverbrauch - Entlastungen der Industrie



Quelle: FÖS 2013

# Umweltschädliche Subventionen und Steuervergünstigungen: Beispiel Industrieausnahmen bei Energiepreisen (2013)



## Endkunden-Strompreis 2013

private Haushalte  
ca. 28,8 Ct/kWh

Industrie (70-150 GWh/a)  
ca. 9,7 Ct/kWh

stromintensive Industrie  
ca. 4,6 Ct/kWh

Quelle:  
FÖS 2013

Quelle:  
BDEW 2013  
/ 2014

# Reformoptionen, Gelegenheiten und Hemmnisse

- **Industrierausnahmen**

- Einführung eines differenzierteren Systems (tatsächlich energieintensiv UND im internationalen Wettbewerb stehend)
- Wirksame Effizienzanreize: Einhaltung von Effizienzbenchmarks, Rückvergütung statt Vergünstigung
- Vereinheitlichung mit anderen Vergünstigungen (EEG)
- Aufkommensneutrale Reformen mit Rückerstattungen in anderen Bereichen (SV-Beiträge), Förderung von Effizienzmaßnahmen

# Subventionen im Fokus

- **Vergünstigungen für die Braunkohle**
  - Befreiung der Braunkohlewirtschaft von Wasserentnahmeentgelten (> **19 Mio. EUR p.a.**)
  - Befreiung der Braunkohlewirtschaft von der Förderabgabe nach dem Bundesberggesetz (**mind. 287 Mio. EUR**)
  - Übernahme der Braunkohlesanierung in den neuen Bundesländern (**1992-2017 rund 13 Mrd. EUR**)
  - Finanzierung von Straßenverlegungen, Umsiedlungen, Maßnahmen gegen Verockerung

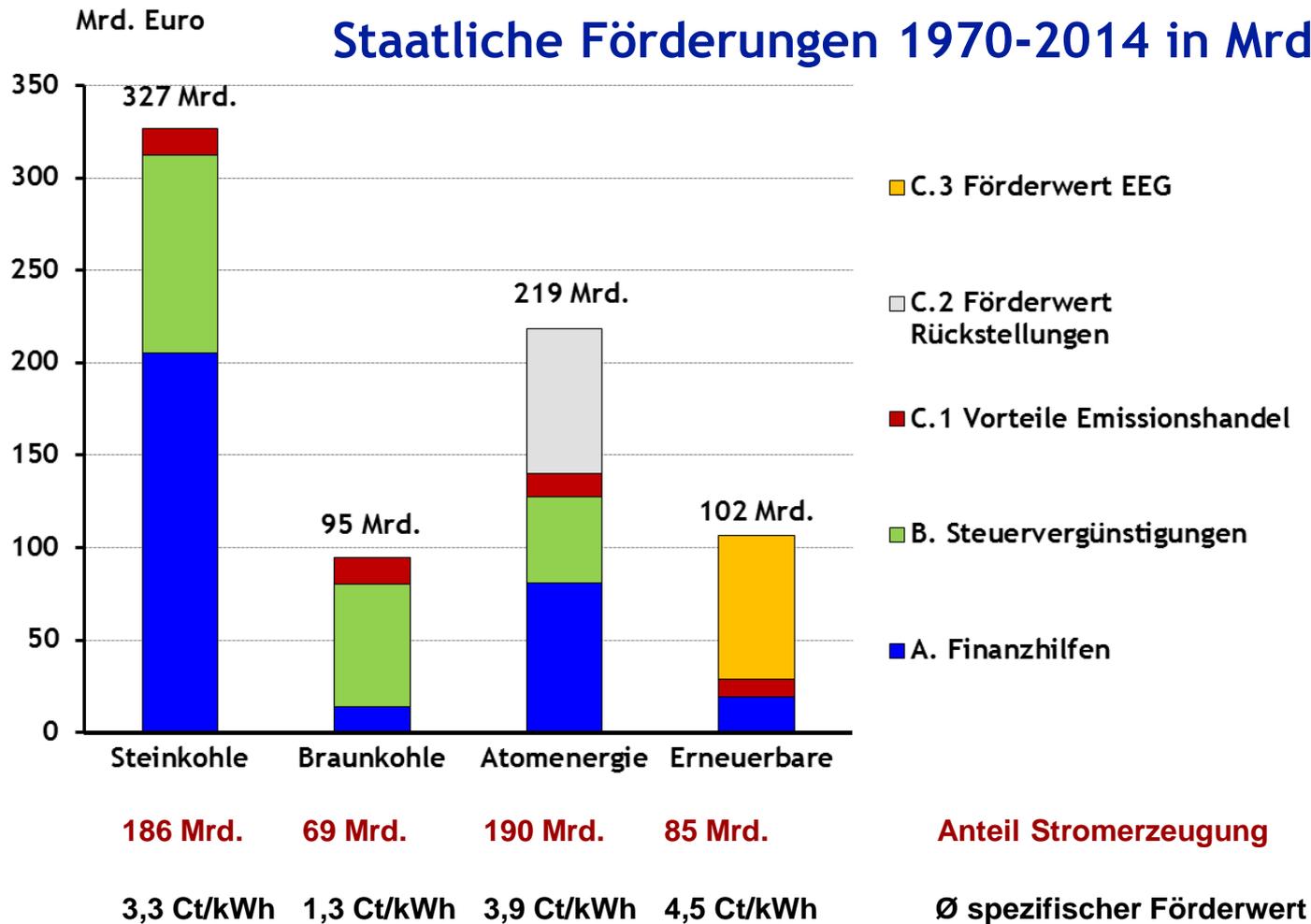
# Umweltschädliche Subventionen laut UBA

## *Energiebereitstellung - Kohle und Öl*

Umweltschädliche Subvention	In Mio. € (2010)
Begünstigungen für die Braunkohlewirtschaft	min. 279
Energiesteuervergünstigungen Kohle	190
Exportkredite / Hermesbürgschaften (Kohlekraftwerke)	n.q.
Energiesteuerbefreiung nicht-energetische Verwendung	min. 1.580

Quelle: UBA 2014

# Staatliche Förderungen unterschiedlicher Energieträger



Quelle: FÖS 2015

# Reformoptionen, Gelegenheiten und Hemmnisse

- **Vergünstigungen für Braunkohle**
  - Streichung der Sonderregelungen
  - besondere strukturpolitische Maßnahmen für die (beiden) betroffenen Regionen

# Subventionen im Fokus

- **Entfernungspauschale**
  - Wegekosten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz können von der Steuer abgesetzt werden
  - Folgt dem Nettoprinzip der Einkommenbesteuerung, wirkt aber auch als „Zersiedelungsprämie“ (ca. 5 Mrd. EUR p.a.)

# Reformoptionen, Gelegenheiten und Hemmnisse

- **Entfernungspauschale**

- Hohe Einkommen profitieren mehr (weitere Pendelstrecke, ausschöpfen der Werbungskostenpauschale)
- Reform: Abschaffung.
- Niedrigere Einkommen entlasten: hohe Pendelkosten als außergewöhnliche Belastung anerkennen
- Erhöhung des Pauschbetrages auf 1500 EUR
- Verbesserung des ÖPNV mit dem Aufkommen

# Subventionen im Fokus

- **Vergünstigung für Agrardiesel**
  - Rückerstattung von Teilen der Energiesteuer auf Diesel an Betriebe der Land- und Forstwirtschaft
  - Steuer statt 47ct/l nur 25 ct/l
  - Zwischenzeitlich Höchstmengen und Selbstbehalte
  - Volumen ca. **430 Mio. EUR.**

# Reformoptionen, Gelegenheiten und Hemmnisse

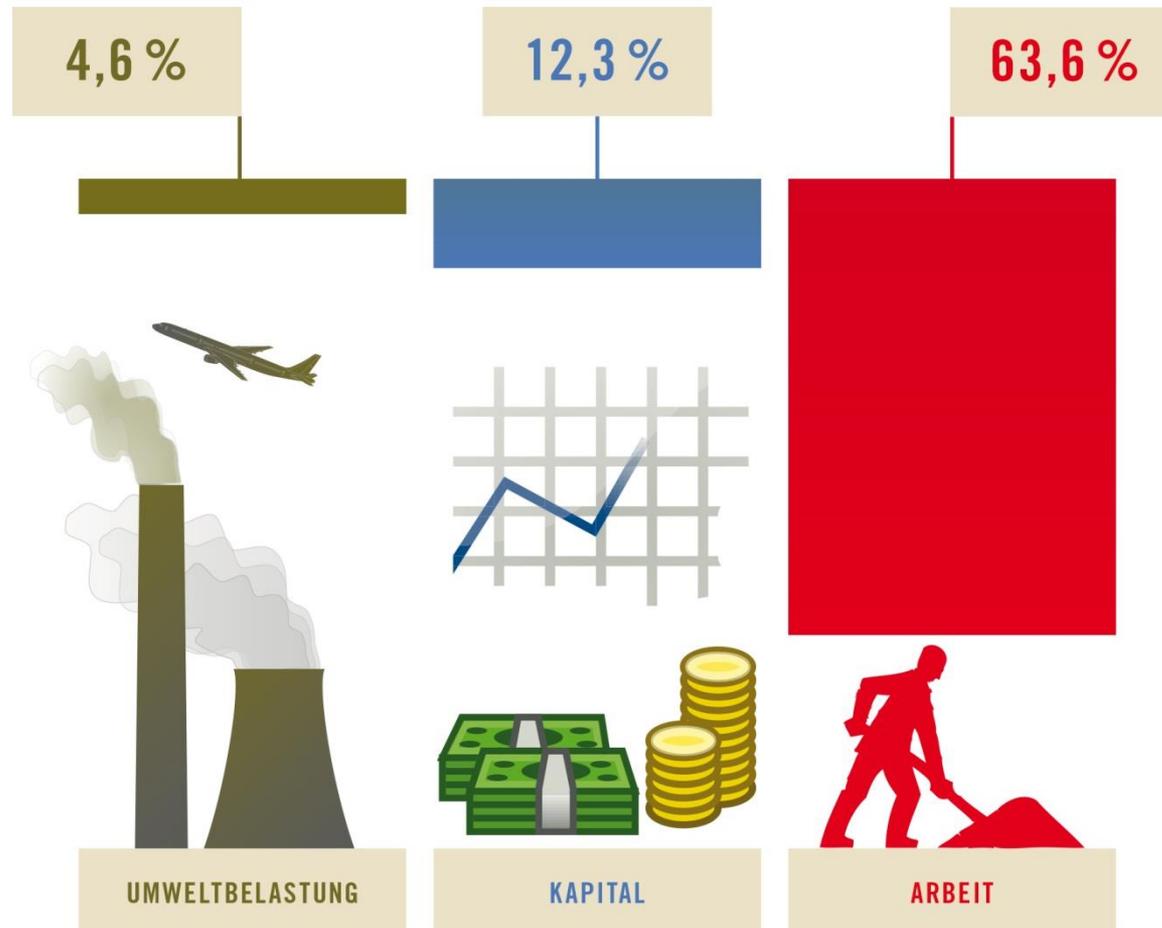
- **Vergünstigungen für Agrardiesel**

- Verteilungswirkung: konventionelle Betriebe verbrauchen pro Fläche mehr als Bio-Betriebe
- Milchproduktion und Ackerbau verbrauchen mehr als alle anderen Kategorien der Landwirtschaft
- Betriebe in den östl. Bundesländern profitieren mehr (Größe).
  
- Reform: Teilerstattung komplett streichen, Mittel auf anderem Wege dem Sektor zurückerstatten

# Gliederung

- Kontext: Internationale und deutsche Beschlusslage
- Subventionen im Fokus:
  - Industrieausnahmen
  - Vergünstigungen für Braunkohle
  - Entfernungspauschale
  - Agrardiesel
- **Exkurs: Wie finanziert sich Deutschland?**
- Schlussfolgerung: Nachhaltige Finanzreform

# Woher der Staat sein Geld bekommt...

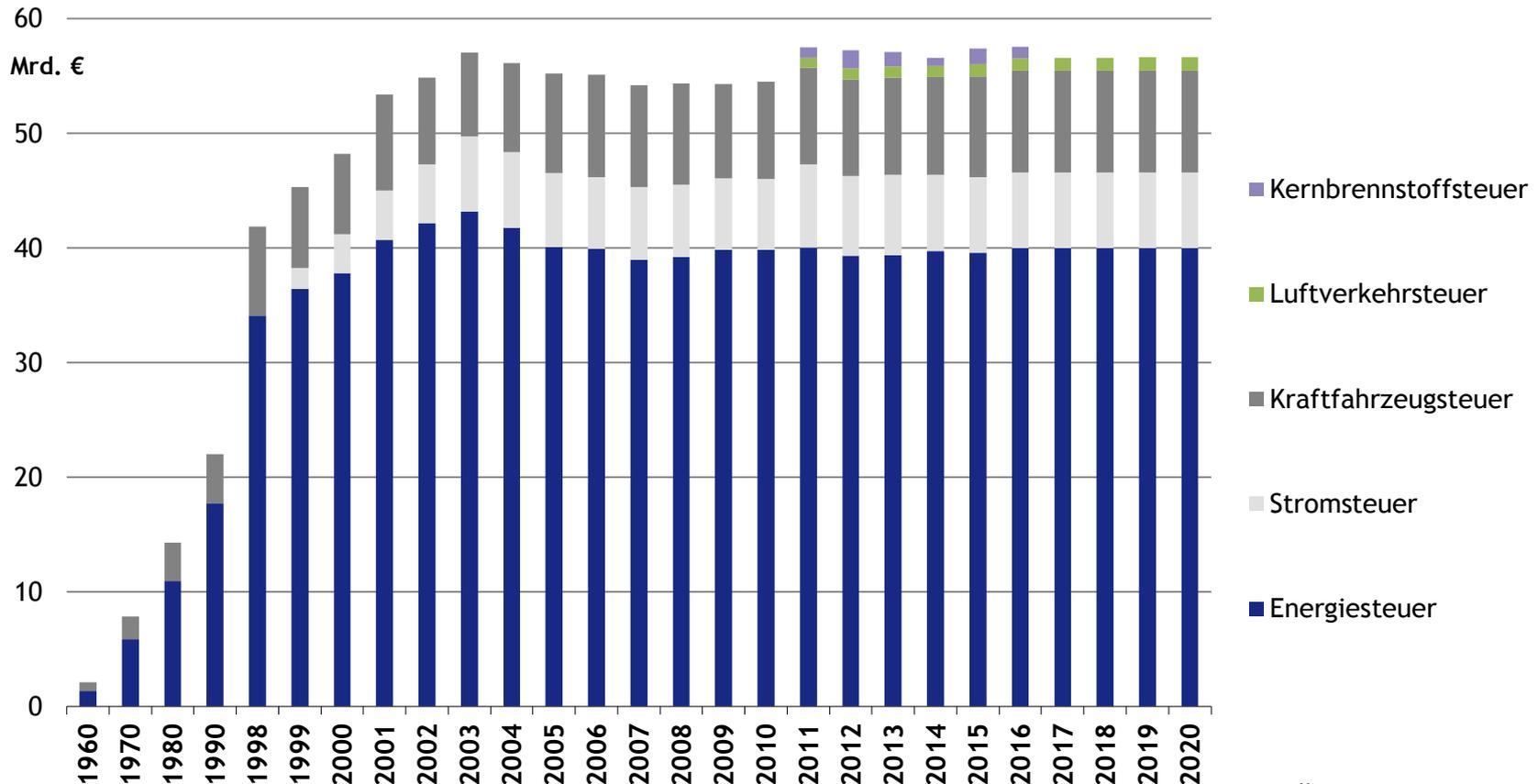


Anteil der Steuern & Abgaben auf die **Produktionsfaktoren** Arbeit, Kapital & Umwelt am Gesamtaufkommen des Staates.

Die übrigen 19,5% entfallen auf sonstige Steuern & Abgaben.

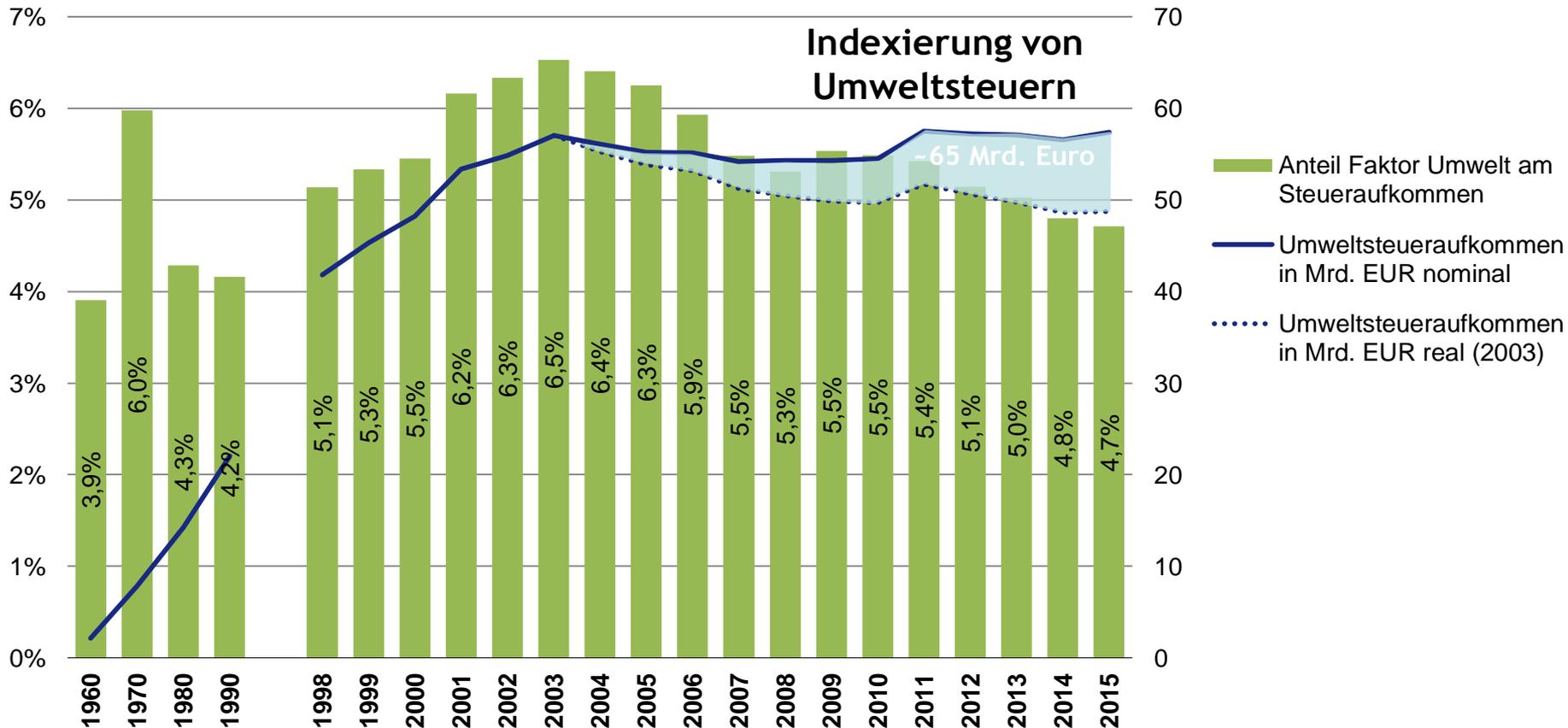
Quelle: FÖS 2016 auf Grundlage von Steuerschätzung Mai 2016

# Nominales Aufkommen aus Umweltsteuern seit 1960



Quelle: FÖS 2016 auf Grundlage von  
Steuerschätzung Mai 2016

# Umweltsteuern verlieren Lenkungswirkung - der Staat verzichtet auf Einnahmen



Quelle: FÖS 2016 auf Grundlage von Steuerschätzung Mai 2016

# Bio-Lebensmittel oder konventionelle Produkte?



# Bahn oder Flugzeug?



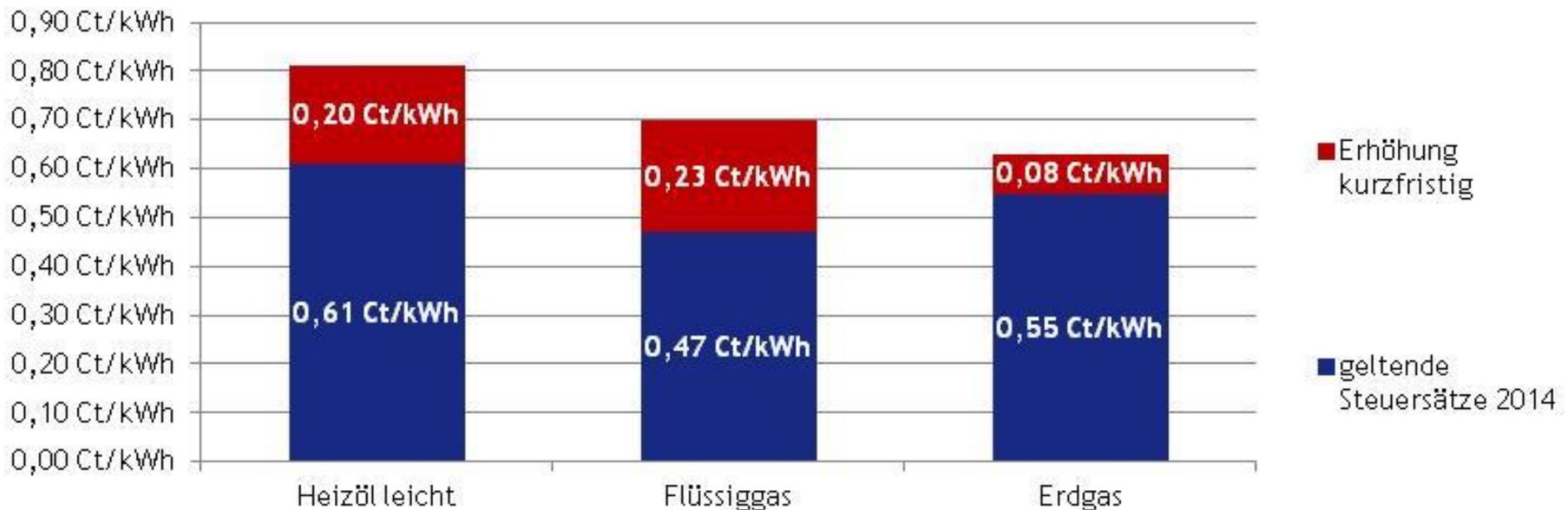
# Nachhaltige Finanzreform

- **Abbau umweltschädlicher Subventionen**
  - Dieselprivileg abbauen
  - Dienstwagenbesteuerung sozial und ökologisch weiterentwickeln und abbauen
  - Subventionen des Luftverkehrs abbauen
  - Folgekosten von Atom und Braunkohle den Verursachern anlasten
- **Steuerstruktur weiterentwickeln**
  - Energiesteuern an CO<sub>2</sub>- und Energiegehalt ausrichten
  - Steuersätze an einen Preisindex koppeln
  - Gebäudesanierung vorantreiben: Heizstoffsteuern anheben

# Reformvorschläge: Ökonomische Instrumente

## → Heizstoffsteuern

- Anpassung der Steuersätze für Heizstoffe entsprechend ihres CO<sub>2</sub>-Gehalts



- Ergebnis: Steuersatz von ca. 30 EUR/t CO<sub>2</sub>, Aufkommen von zusätzlich 1 Mrd. EUR/Jahr



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt:**

Björn Klusmann, Geschäftsführer

**Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)**

Schwedenstraße 15a, 13357 Berlin

Tel: 030-76 23 991-30

[www.foes.de](http://www.foes.de)

# Adam-Smith-Preis 2016



„Für Geld tun die Leute alles, auch das Gute“

Der Adam-Smith-Preis wird seit 2004 jährlich an herausragende politische und wissenschaftliche Persönlichkeiten verliehen, die sich um eine moderne Umweltpolitik und nachhaltige Wirtschaftsweise verdient gemacht haben.

Niemand hat so früh und so klar wie Adam Smith erkannt, dass Eigennutz und Gemeinwohl sich keineswegs ausschließen

Sie sind herzlich eingeladen: am 20.10.2016 verleihen wir den Adam-Smith-Preis 2016 an Prof. Dr. Claudia Kemfert.

